

# BÜRGERBETEILIGUNG MÜHLACKER NEWSLETTER NR. 1

Januar 2018



## MIT POWER FÜR MÜHLACKER

### **Liebe Mitwirkende und Interessenten des Bürgerbeteiligungsprojekts „Mühlacker gemeinsam gestalten“**

es freut mich, nun den ersten Newsletter für die Aktiven der Projektgruppen und weitere Interessenten des Bürgerbeteiligungsprojekts für Mühlacker präsentieren zu können. Das Zustandekommen dieses Newsletters ist ebenfalls ein Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprojekts. Er wird ehrenamtlich zusammengestellt. Dabei bin ich auf die Mithilfe und Beiträge aus den Stadtteilen, dem Gemeinderat und der Verwaltung angewiesen. Für die jetzt

vorliegenden Beiträge bedanke ich mich herzlich bei den Autoren, die sich neben ihrer Arbeit in ihren jeweiligen Projekten noch die Mühe gemacht haben, einen Text zu verfassen und den anderen zur Verfügung zu stellen. Aber nur so können wir von einander erfahren und uns gegenseitig anregen lassen.

### **In diesem Sinne wünsche ich eine anregende Lektüre!**

Sollten Sie als Leser vergeblich nach einem Beitrag aus Ihrem Stadtteil Ausschau halten, so liegt das daran, dass bis zum Redaktionsschluss von dort kein Beitrag eingegangen ist. Vielleicht ist es in diesem Stadtteil noch gar nicht durchgedrungen, dass es den Newsletter geben soll. Deshalb eine herzliche Einladung, für den zweiten Newsletter einen Beitrag zu liefern. Wir sind gespannt darauf!

Herbert Voith

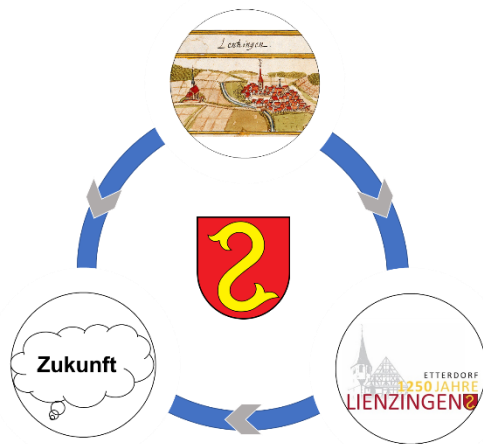
#### **Inhalt dieses Newsletters:**

Beiträge aus Lienzingen	S. 2
Beiträge aus Lomersheim	S. 5
Beiträge aus der Verwaltung	S. 8
Redaktionelles	S. 12

#### **Beiträge aus Lienzingen**

Grundsätzliches: (von Günter Poetsch und Günter Bächle)

Nach dem hiesigen Workshop hat sich eine Arbeitsgruppe mit Namen „**Herzenssache Lienzingen**“ gebildet, die zunächst die umfangreichen Mitschriebe strukturiert und priorisiert hat. Entstanden sind Steckbriefe, die die unterschiedlichen Themenschwerpunkte zusammenfassen. Anhand dieser Steckbriefe erarbeitet die AG Ideen und Maßnahmen. Der Arbeitskreis "Herzenssache Lienzingen" trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Es sind 10 bis 20 Teilnehmer, wobei Einzelne konkrete Projekte bearbeiten.



### **Projekt „Konzept für Infrastruktur und Arbeitsplätze“** (Text: Günter Poetsch)

**Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme der Infrastruktur (bestehendes Gewerbe, Geschäfte, Internet etc.) durchgeführt. Aus dieser Bestandsaufnahme sind zwei Schwerpunkte entstanden. Informieren und Analysieren.**

Die Informationen über die Infrastruktur in Lienzingen sollen in einem Flyer zusammengefasst werden (in Anlehnung an Großglattbach). Zielgruppe sind Lienzinger Mitbürger sowie das Umland.

In einem „**Runden Tisch der Gewerbetreibenden**“ sollen die ansässigen Gewerbe ihre Wünsche und Belange äußern. Dazu werden im Vorfeld Fragebögen verteilt. Aus dieser Bedarfsanalyse werden anschließend konkrete Maßnahmen abgeleitet um die Infrastruktur zu stärken.

### **Projekt „Kids Club“** (Text Günter Poetsch)

Im Rahmen der Gespräche zeigte sich, dass Kinder keinerlei Beitrag zur Zukunftswerkstatt leisteten. Um ihnen ausreichend Gehör zu verschaffen, hat mit Unterstützung der Grundschule ein Workshop stattgefunden.... „wie bei den Großen“.

## Programmübersicht 2018



LIENZINGEN

Wiederrum wurden die Ideen zusammengefasst und priorisiert. Als konkrete Maßnahme sind mittlerweile Aktionen (z.B. ein Brettspieltag, Wald- und Bienenführung, Feuerwehr spielen usw.) entstanden, die zunächst bis zu den Sommerferien monatlich stattfinden. Hierzu haben sich viele freiwillige Helfer gemeldet.

### **Projekt "Auf Lienzinger Wegen"** (Text: Günter Bächle)

Reiner Schmollinger und Dieter Gukelberger haben den Flyer „Auf Lienzinger Wegen“ zusammengestellt, mit Wanderrouten auf der Markung des Stadtteils.

### **Projekt „Pflanz- und Sitzbankaktion“** (Text: Günter Bächle)

Bernd Obermeier organisiert eine Pflanz- und Sitzbankaktion. Eine Spende von Sybille Richter machte den Kauf von drei Sitzbänken möglich, die an schönen Stellen im Frühjahr aufgestellt werden. Dann steht auch eine Pflanzaktion an - die Pflanzen sind schon bestellt. Gehofft wird, dass die Bankaufstellung verbunden werden kann mit der Präsentation des Flyers „Auf Lienzinger Wegen“.

## Projekt „Lienzinger Wiesenpark“ (Text: Günter Bächle)

Ein weiteres Projekt: Die Fläche beim Friedhof wird zur Blumenwiese.



Jeder künftige Konfirmandenjahrgang pflanzt einen Baum, der Anfang ist gemacht (Foto). Inmitten der Wiese wird eine Trockenmauer einen Platz zum Ausruhen umschließen. Eine Idee von Jutta Heugel.

## **Beiträge aus Lomersheim**

### Projekt „HELLO NÄCHSTENHILFE e.V.“ (Text: Georg Henle)

**Um der veränderten Demographie Rechnung zu tragen, sollte in Lomersheim eine Nachbarschaftshilfe organisiert werden. Wo die schützende Großfamilie und hilfsbereite Nachbarn fehlen, soll bei alltäglichen Problemen geholfen werden.**

Die größte Zielgruppe der Hilfebedürftigen stellen Senioren dar. Häufig körperlich sehr eingeschränkt, werden kleine Alltagsorgen zu großen Problemen. Wir wollen mithelfen, das Senioren so lange als möglich selbstbestimmt in den eigenen 4 Wänden leben können. Viele ältere Menschen leben zudem alleine, weil der langjährige Partner verstorben ist. Dies, gepaart mit fehlender Mobilität, führt verstärkt zu Vereinsamung. Dem wirken wir mit Kommunikationsplattformen wie gemeinsamen Veranstaltungen und Ausflügen entgegen.

Aber auch Junge brauchen hin und wieder nachbarschaftliche Hilfe. Z.B. Alleinerziehende, wenn sie krank sind und Kinder zu versorgen haben.

### **Aktueller Stand**

**Am 29.8.2017 war es soweit: Bei warmem Sonnenschein haben wir HELLO NÄCHSTENHILFE in einem Garten in Lomersheim gegründet.**



Statt den geforderten 7, waren 16 Gründungsmitglieder beteiligt. Die Satzung und die übrigen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden im Vorfeld bereits ausführlich diskutiert und abgestimmt. So nahm der formale Gründungsakt nicht mehr allzu viel Zeit in Anspruch.

Durch die gründliche Vorarbeit konnte kurze Zeit später das Finanzamt die Gemeinnützigkeit bestätigen und mit Eintragung ins Vereinsregister der Zusatz e.V. im Namen ergänzt werden.

Der Name HELLO ist hergeleitet von **H**elfende **L**omersheimer.

Der gewählte Vorstand nahm seine Arbeit motiviert auf und hat die formalen und organisatorischen Voraussetzungen für den praktischen Start geschaffen. Ein wesentlicher Teil dieser Voraussetzungen war die Werbung um genügend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Inzwischen können wir auf ca. 30 Personen mit unterschiedlich großem Zeitbudget zurückgreifen.

Mit verschiedenen anderen sozialen Einrichtungen in Mühlacker haben wir Gespräche geführt und zum Teil Kooperationen vereinbart.

Inzwischen (Stand 15.12.17) haben wir schon mehrere Hilfeinsätze und 4 Ausflüge durchgeführt. Am 24.11. fand ein Laternenlauf mit ca 70 Kindern und Eltern statt. Wir beteiligten uns am Seniorennachmittag und am Adventsmarkt. Am 14. Dezember fand der erste von uns organisierte Mittagstisch statt, den wir ab 2018 monatlich veranstalten wollen.

Über Werbemaßnahmen machen wir das Angebot publik. So wurden z.B. Flyer in alle Lomersheimer Haushalte verteilt und Plakate aufgehängt.



Ein entwickeltes Logo schafft den Wiedererkennungswert. Derzeit wird an einer Homepage gearbeitet.

Die eigens eingerichtete Hotline gewährleistet den direkten Draht zur Einsatzleitung.

### **Wie soll es weitergehen?**

**HELLO NÄCHSTENHILFE e.V. soll im Laufe des kommenden Jahres ein wesentlicher Faktor im sozialen Leben Lomersheims werden.**

Über regelmäßige Pressemitteilungen werden wir weiter auf uns und das Leistungsangebot aufmerksam machen, um so Hilfebedürftige zu veranlassen, sich zu melden und weitere Helfer und Mitglieder zu gewinnen.

Gerne sind wir bereit, ähnliche Initiativen anderer Stadtteile zu unterstützen und an unseren Erfahrungen teilhaben zu lassen. Auch können wir den rechtlichen Rahmen (Verein etc) ggf. zur Verfügung stellen. **Interessierte können sich gerne an Georg Henle Email: [ghenle@naechstenhilfe.de](mailto:ghenle@naechstenhilfe.de) oder Telefon 43370 wenden.**

### **Beiträge aus der Stadtverwaltung**

#### **Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten – wie es weitergeht**

(Text: Anette Popp)

**Im September 2017 wurde der Abschlussbericht zu den Zukunftswerkstätten in allen Stadtteilen mit World-Café und Strategie- und Bilanzwerkstatt im Gemeinderat Mühlacker vorgestellt. Beeindruckt von der Vielfalt an Ideen nahm das Gremium den Bericht zur Kenntnis und war sich einig, dass dies weiter unterstützt werden muss.** Konkret wurde umgehend dem Antrag des neu gegründeten Vereines „HELLO Nächstenhilfe“ aus Lomersheim eine Anschubfinanzierung von 5.000 € gewährt und schon einiges an Aktivitäten daraus entwickelt.

Der Vorschlag der Verwaltung für die weitere Umsetzung im Haushaltsjahr 2018 50.000 € einzuplanen wurde vom Gemeinderat gleich mal auf 100.000 € verdoppelt.



Damit besteht auch im neuen Jahr finanzieller Spielraum weiterentwickelten Bürgerprojekten mit Geld unter die Arme zu greifen.

Doch zunächst wird sich der Verwaltungsausschuss des Mühlacker Gemeinderates im neuen Jahr nochmals abschnittsweise die Ergebnisse und Umsetzungsthemen anschauen und beraten.

### **Mühlacker hat das Qualitätssiegel erhalten**

Ebenfalls in der Septembersitzung haben Prozessbegleiter Christoph Weinmann und Andreas Reuter vom Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg der Stadt Mühlacker für die erfolgreiche Teilnahme am kommunalen Managementverfahren das Qualitätssiegel „demografiesensibel, familienfreundlich, bürgeraktiv“ überreicht.



Foto: Pforzheimer Zeitung

Zu dieser Auszeichnung haben alle beigetragen, die an einer Werkstatt teilgenommen haben und sich weiter aktiv in der Umsetzung engagieren. Das Siegel geht deshalb an Sie alle mit herzlichstem Dank.



## Moderationsteam geehrt



Foto: Mühlacker Tagblatt

Rund 500 Stunden ehrenamtlicher Einsatz hat unser 23köpfiges Co-Moderationsteam im Laufe des Prozesses geleistet. Dafür wurde den engagierten Frauen und Männern in der September-Sitzung im Gemeinderat eine Urkunde und Dankschöngeschenk überreicht. Das war einfach spitze – denn dank dieser Unterstützung kam jede Gruppe zum Ziel.

## **Aufruf**

Bleiben Sie in den unterschiedlichen Interessensgruppen aktiv für ihre Stadt. Dass es sich lohnt, haben die bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen gezeigt. Beispielsweise haben die Großglattbacher nun eine eigene Broschüre, die Lienzinger und Mühläuser Bürgerinnen und Bürger stehen miteinander regelmäßig im Austausch und Lomersheim hat einen neuen Verein und einen Food-Truck. Und was ist bei Ihnen im Stadtteil geschehen? Daran haben viele Akteure Interesse. Die Beteiligten, der Gemeinderat, die Medien...hier im Newsletter, den dankenswerter Weise Herr Voith als Bürgerprojekt ins Leben gerufen hat, soll Platz sein darüber zu berichten. Abonnieren Sie den Newsletter und vor allem schreiben Sie mit, an der Erfolgsgeschichte von „Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten“.

## **Informationstipps**

Nach wie vor finden Sie alle Ergebnisprotokolle im Internet unter [www.muehlacker.de/zukunft](http://www.muehlacker.de/zukunft). Der Abschlussbericht ist unter der Rubrik „Ergebnisse“ zu finden. Gerne richten wir auch eine neue Rubrik „Umsetzung“ und „Newsletter“ ein. Senden Sie dazu ihre Informationen gerne an die Stadt Mühlacker, Mail: [gemeinsam@stadt-muehlacker.de](mailto:gemeinsam@stadt-muehlacker.de).

Übrigens gibt es im Internet unter [www.muehlacker.de](http://www.muehlacker.de) unter Politik ein Ratsinformationssystem. Darin können Sie sich über die öffentlichen Tagesordnungen, Sitzungsvorlagen und Beschlüsse des Gemeinderates auf dem Laufenden halten.

Autor: Anette Popp, Stadt Mühlacker

---

Redaktionsschluß für den Newsletter Nr. 2 ist der  
1. Mai 2018. Auf Ihre Beiträge freue ich mich.

**Neue Interessenten für den Newsletter sind willkommen  
bitte anmelden bei:**

Beiträge/ Kontakt / Anregungen / Rückfragen/ An- und

Abmeldung:

Herbert Voith

e-mail: [herbertvoith@web.de](mailto:herbertvoith@web.de)

Tel: 07041/6285

Für die Inhalte dieses Newsletters sind die jeweiligen Autoren  
verantwortlich – für die noch etwas laienhafte Gestaltung ich,  
Herbert Voith.